

**StEB**

Stadtelternbeirat der  
Landeshauptstadt Wiesbaden  
[www.steb-wiesbaden.de](http://www.steb-wiesbaden.de)  
[info@steb-wiesbaden.de](mailto:info@steb-wiesbaden.de)

Dezernat für Finanzen, Schule  
und Kultur  
Peter Dietz  
Schillerplatz 1-2  
65185 Wiesbaden

per E-Mail

Wiesbaden, 16.11.2018

## Stellungnahme des Stadtelternbeirates Wiesbaden

### Entwurf für die Teilfortschreibung 2018 des Schulentwicklungsplanes

Sehr geehrte Herr Dietz,

den Entwurf zum Schulentwicklungsplan haben wir mit Schreiben vom 23.10.2018 mit der Ankündigung einer geplanten Verabschiedung im Dezember erhalten. Gleichzeitig wurden wir zu einer Stellungnahme bis spätestens 16.11.2018 aufgefordert.

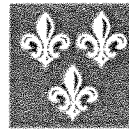
#### **Beteiligungsverfahren**

In den Prozeß der Erarbeitung des SEP war der Stadtelternbeirat der Landeshauptstadt Wiesbaden zu keinem Zeitpunkt eingebunden. Die Entwicklung von Schülerzahlen und mögliche bzw. angedachte Reaktionen waren hingegen durchaus Thema in unseren gemeinsamen Sitzungen. Für den offenen Austausch und Ihr persönliches Engagement für die Aufgabe sprechen wir Ihnen unseren Dank aus. Leider muß die Offenheit dort Grenzen finden, wo sie politisch nicht gewollt ist.

Wenn der SEP dem StEB erst unmittelbar vor Beratung im Stadtparlament vorgelegt wird, ist es in der Regel nicht mehr möglich, noch Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Es bleibt festzustellen, daß zwar eine Stabsstelle Bürgerbeteiligung eingerichtet, die Gelegenheit für ein ernsthaftes Beteiligungsformat aber ausgelassen wird. Wir rügen dies hiermit zum wiederholten Male und fordern, künftig den StEB frühzeitig, bereits beim Entstehen des Planes, mit einzubeziehen. Der StEB setzt sich seit vielen Jahren für ein Verfahren ein, in dem Lehrer, Schüler und Eltern an der Gestaltung des SEP mitwirken. Wir verweisen noch mal auf die in Frankfurt geübte Praxis, die als Vorbild dienen könnte.

#### **Grundsätzliches zum vorgelegten SEP**

Das Zahlenwerk mit detaillierten Angaben der Schülerzahlenentwicklung ist augenscheinlich stimmig. Durch die jetzt vorgeschlagenen Maßnahmen wird der StEB in seinen bereits geäußerten Einschätzungen und Vorschlägen zum SEP 2016-2021 bestätigt, denn die fehlenden IGS- und Gymnasialplätze sind bereits seit Jahren erkennbar gewesen und von uns moniert



**StEB**

Stadtelternbeirat der  
Landeshauptstadt Wiesbaden  
[www.steb-wiesbaden.de](http://www.steb-wiesbaden.de)  
[info@steb-wiesbaden.de](mailto:info@steb-wiesbaden.de)


worden. Genannt seien hier insbesondere die wechselvolle Schulentwicklungsplanung zur Wilhelm-Leuschner-Schule.

Abgesehen von diesen grundsätzlichen Anmerkungen stellen wir fest, daß die von Ihnen mit der Teilfortschreibung vorgesehenen Maßnahmen grundsätzlich dazu beitragen, vorhandene Probleme und Defizite in der Schullandschaft Wiesbadens zu lösen. Insofern werden sie von uns grundsätzlich begrüßt und mitgetragen.

### **Stellungnahme zu einzelnen Inhalten des SEP**

- Die Auslastung der Grundschulen in der Innenstadt wird nicht gesondert betrachtet. Vor dem Hintergrund der aktuellen Auslastung, Nachverdichtung und Geburtenzahlen ist ein erhöhter Bedarf zu erwarten, den die vorhandenen Grundschulen nicht abdecken können. Ein geänderter Zuschnitt der Grundschulbezirke, Aus- oder Neubau einer innenstadtnahen Grundschule werden jedoch nicht betrachtet.
- Die Standortentscheidung zur Einrichtung eines neuen Gymnasiums soll noch 2018 erfolgen. Es ist fraglich, ob dies dann mit der erforderlichen Gründlichkeit gelingen kann. Hier stellt sich jedenfalls grundsätzlich die Frage, nach dem Planungshorizont der Schulentwicklungsplanung.
- Die Entwicklung der als Provisorien bestehenden Containeranlagen werden nicht betrachtet. Die Lern- und Arbeitsbedingungen in Containern würde das erforderlich machen.
- Die Entwicklung der Schülerzahlen in der inklusiven Beschulung und an den Förder-schulen wird leider weiterhin nicht betrachtet.
- Trotz des seit Jahren anhaltenden Zulaufs der Schulen in freier Trägerschaft, wurden diese nicht in die Planung einbezogen.
- Veränderte Betreuungs- und Ganztagsangebote an den Schulen – gerade vor dem Hintergrund der von der Stadt Wiesbaden aktuell forcierten Änderungen – sind nicht berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen



David Böhne